

An den
Stadtrat Landshut
Rathaus
Altstadt 315
84028 Landshut



Rathaus, Altstadt 315, 84028 Landshut
fraktion.csu@landshut.de oder csu@rathaus.LA
Internet: www.rathaus.LA

Landshut, 19.10.2020

Gestaltungsfibel historische Innenstadt

Antrag

Der Stadtrat der Stadt Landshut möge beschließen:

Die Stadt Landshut gibt die Erstellung einer Gestaltungsfibel für den Bereich der historischen Innenstadt in Auftrag, welche die gemeinsamen baulichen, gestalterischen und historischen Leitlinien des jeweiligen Quartiers zusammenfasst und künftig Bauherren sowie Bauverwaltung als Maßstab und Handreichung bei neuen Bauprojekten im sensiblen innerstädtischen Bereich dienen soll.

Begründung:

Die Stadt Landshut zeichnet sich durch ein herausragendes mittelalterliches Gesamtensemble im Innenstadtbereich aus, um das uns viele andere Städte beneiden und das es auch für die nachfolgenden Generationen zu erhalten gilt.

Um eine gehaltvolle und werthaltige Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen zu erreichen, sollte daher – neben dem Instrument der Gestaltungssatzung – im Rahmen der Erstellung einer Gestaltungsfibel Straßenzug für Straßenzug bzw. Quartier für Quartier der Landshuter Innenstadt (Altstadt und Neustadt samt Gassen und Freyung) betrachtet und bewertet werden. Die Fibel soll das Verständnis für die gestalterischen Zusammenhänge innerhalb des Stadtbildes vertiefen und gleichzeitig zum einfühlsamen Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz in der Altstadt anregen. Derartige Fibeln verwenden u.a. Städte wie Stralsund, Meißen und Heidelberg.

Zur Erstellung der Fibel ist im Rahmen der Quartiers- bzw. Straßenraumbetrachtung in der Regel durch einen Stadtplaner, einen

Freiraumplaner oder einen Architekten zu eruiieren, welcher Baubestand noch vorhanden ist und welcher Baubestand sowie welche Gebäudestruktur historisch über einen nennenswerten Zeitraum an der jeweiligen Stelle gegeben waren. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen sodann mit der übergreifenden Stadthistorie zusammengefasst werden, um evtl. vorhandene historische Strukturen im Blick zu haben (z.B. alte Stadtmauern, Wasserläufe usw.). Ausgehend von dieser Bestandsaufnahme sollen dann gestalterische Empfehlungen zur Erhalt der historischen Struktur sowie des Stadtraums getroffen werden.

Die Gestaltungsfibel soll nicht nur der Bauverwaltung und dem Stadtrat eine Entscheidungsfindung bei Bauvorhaben im Innenstadtbereich erleichtern, sondern gerade auch privaten Bauherren Sicherheit bieten, worauf im Umgang mit der historischen Substanz zu achten ist. Ferner soll die Gestaltungsfibel dem Bauherren auch überraschende Entdeckungen ersparen, die sich z.T. erst im Rahmen einer Bauausführung ergeben, z.B. wenn unterirdisch eine Stadtmauer gefunden wird. Damit soll sie den Bauherren auch vor unerwarteten Kosten und zuvor nicht absehbaren Bauverzögerungen bewahren.

Mit den aus der Gestaltungsfibel gewonnenen Erkenntnissen lässt sich eine Stärkung der gestalterischen Qualität der Innenstadt und damit eine dauerhafte Aufwertung der Innenstadt erreichen.

Etwaige Fördermöglichkeiten, etwa aus der Städtebauförderung (Bund und Land) oder der Bundesfinanzhilfe Städtebaulicher Denkmalschutz, sind zu berücksichtigen.

Für die Fraktion:



Rudolf Schnur
Vorsitzender

Ansprechpartner:
Ludwig Schnur
Dr. Thomas Küffner

*Bernd Friedrich, Maximilian Götzer, Dr. Thomas Haslinger, Dr. Dagmar Kaindl,
Prof. Dr. Thomas Küffner, Helmut Radlmeier, MdL, Lothar Reichwein, Gertraud Rößl,
Ludwig Schnur, Rudolf Schnur, Christian Steer, Gaby Sultanow, Hans-Peter Summer, Ludwig Zellner*